

Gut organisierter Berufsverkehr hilft Treibstoff, Kosten und Zeit einsparen

Genossen im Rat des Bezirkes Erfurt verallgemeinern Sondershausener Erfahrungen

In einem Beschluß der Bezirksleitung Erfurt der SED vom August 1980 wurden die Genossen des Rates des Bezirkes verpflichtet, das Beispiel Sondershausen bei der Gestaltung eines effektiven, koordinierten Personenverkehrs bis zum X. Parteitag auf vier weitere Kreise zu übertragen und im Zusammenwirken mit den Räten der Kreise und der Städte die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß mit dem Fahrplanwechsel am 31. Mai 1982 alle Kreise des Bezirkes das neue Personenverkehrssystem einführen können.

Was enthält das Sondershausener Beispiel, welchen Anteil haben die Genossen der APO Energie, Verkehrs- und Nachrichtenwesen des Rates des Bezirkes an seinem Zustandekommen und seiner Übertragung auf alle Stadt- und Landkreise des Bezirkes Erfurt?

Wie der Weg zum Betrieb kürzer wurde

In Sondershausen war noch vor drei Jahren der Berufsverkehr beträchtlich zersplittert und unzureichend entwickelt. Neben dem öffentlichen Linienverkehr hatten mehrere Betriebe auf eigenen Linien Kleinbusse, ja sogar PKW zur Beförderung ihrer Betriebsangehörigen eingesetzt. Die Linienbusse waren in den Verkehrsspitzen überfüllt, die Fahrzeiten sehr lang, da viele Orte angefahren wurden. Die von den gleichen Haltestellen abfahrenden Busse des

Vertrags gebundenen Arbeiterberufsverkehrs waren hingegen nicht ausgelastet. Der Berufsverkehr war schlecht abgestimmt. Die Kreisleitung unserer Partei entschied, daß dies zu ändern sei.

Inzwischen hat sich eine neue Verkehrsorganisation bewährt. Fuhren bis dahin von jedem Dorf Busse zur Kreisstadt, so kommen sie jetzt sternförmig zu den Umsteige-Knotenpunkten. Die Wegezeiten vom und zum Betrieb verkürzten sich für etwa 23 000 Werktätige erheblich. Die Liniendichte wurde größer, die Zahl der Fahrten und der Plätze in den Bussen erhöhte sich. Das findet die Zustimmung der Bürger des Kreises Sondershausen.

Die Industriebetriebe erzielten durch den Wegfall des werkseigenen Berufsverkehrs jährliche Einsparungen von etwa 2,4 Millionen Mark. Obwohl beim Kraftverkehr Mehraufwendungen in Höhe von 0,9 Millionen Mark notwendig wurden, erwuchs der Volkswirtschaft dennoch ein Nutzen von jährlich 1,5 Millionen Mark. Die Nutzkilometer konnten von 3,7 auf 3,3 Millionen gesenkt, insgesamt 150 Tonnen Kraftstoff eingespart werden.

Über das Neue, das sich in Sondershausen entwickelte, wurde in Mitgliederversammlungen unserer APO und persönlichen Gesprächen gründlich diskutiert. Das war die ideologische Ausgangsbasis für den Meinungsstreit um die besten Lösungswege. Ging es doch darum,

Leserbriefe

Qualifizierte Kader — gute Parteiarbeit

Die Grundorganisation des VEB Radeberger Exportbierbrauerei sieht in der Erhöhung der Kampfkraft der Partei, in der Befähigung der Genossen zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei ausschlaggebende Faktoren für die Kandidatengewinnung. In der ständigen klassenmäßigen Stärkung der Partei gehen wir generell von dem Leninschen Prinzip der individuellen Auswahl aus. Dabei haben sich folgende Formen und Methoden bewährt: Grundlage der

Kandidatengewinnung ist ein in Parteigruppenversammlungen beratener und auf der Mitgliederversammlung beschlossener Plan, der zweimal im Jahr überarbeitet wird. Schon während der Lehre werden von den Lehrausbildern qualifizierte politische Gespräche geführt. Dann erfolgt die direkte Arbeit der Genossen mit jungen Facharbeitern unmittelbar im Arbeitskollektiv. Alle Genossen sind von der Parteileitung beauftragt, politische Gespräche mit

unseren jungen Menschen zu führen.

Als weitere, wichtige Etappe folgt die Arbeit mit den jungen Genossen während ihrer Kandidatenzeit. Die Grundorganisation legt großen Wert darauf, daß alle Genossen nach der Kandidatenzeit die Kreisschule des Marxismus-Leninismus besuchen. Die Genossen werden so auf ihren weiteren politischen Einsatz vorbereitet. Wie in unserem Kampfprogramm und im Kaderprogramm der BPO festgelegt, verfügen alle Mitglieder der Parteileitung, alle Genossen, Parteigruppenorganisatoren und